



schlau schule
lernen
ausbildung

Übergangsmanagement Nürnberg

Tätigkeitsbericht für das Angebot SCHLAU-Mittelschule Schuljahr 2016/17

Festveranstaltung 10 Jahre SCHLAU

Ein Grund zum Feiern



Das SCHLAU-Team bei der Jubiläumsfeier

Nach zehn erfolgreichen Jahren ist ein Blick zurück im festlichen Rahmen erlaubt. Über 200 Menschen, die sich mit SCHLAU verbunden sehen, folgten der Einladung und feierten am 10. März das Jubiläum in Nürnbergs „guter Stube“, dem Historischen Rathaussaal. In diesen zurückliegenden zehn Jahren haben sage und schreibe 5.000 junge Menschen das berufsorientierende Angebot genutzt, um gemeinsam mit den Sozialpädagoginnen ihren Berufswunsch zu treffen, Chancen auszuloten, offene Stellen zu recherchieren und mit gezielten Bewerbungen ihr Ziel zu verfolgen. 3.000 Jugendliche haben ihren Ausbildungsplatz – oftmals auch erst nach erheblichen Schwierigkeiten und langen Durststrecken – gefunden und stehen heute ihre Frau oder ihren Mann im Beruf. Einige von ihnen haben an der Festveranstaltung teilgenommen, etwa Matthias Spörl, Teilnehmer des ersten Jahres, heute Anlagenmechaniker SHK und in seinem Betrieb

zuständig für die Vertretung in Nordbayern, oder Raua Mohammed, der bei Lidl zum Kaufmann im Einzelhandel ausgebildet wird.

Den Anstoß gab das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, das 2006 den eklatanten Ausbildungsnotstand als eine schwere Belastung für die nachwachsende Generation und dabei insbesondere für junge Menschen mit Zuwanderungsgeschichte empfand. Gemeinsam führten die Stadt Nürnberg, die Arbeitsagentur Nürnberg und das Bayerische Staatsministerium nach drei Jahren Anschubfinanzierung das Projekt fort. Von Beginn an standen die Herstellung von Chancengerechtigkeit und die volle gesellschaftliche Teilhabe für die jungen Menschen unabhängig von Herkunft und Geldbeutel der Eltern im Mittelpunkt, aber auch der Wunsch der lokalen Wirtschaft, den Fachkräftebedarf der Zukunft zu sichern.



Internationale Bildung Erasmus+ -Projekt Act for Careers erfolgreich abgeschlossen

Internationale Erfahrungen werden angesichts einer rasant verlaufenden Globalisierung und eines flexibler werdenden Arbeitsmarkts immer wichtiger. Festzustellen gilt es freilich, dass junge Menschen in Ausbildung internationale Bildungsangebote in deutlich geringerem Umfang als Studierende an Hochschulen nutzen. Dadurch, moniert der Berufsbildungsbericht 2017 der Bundesregierung, „entgehen ihnen persönlich und beruflich relevante Entwicklungs-, Orientierungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten“.

Drei Jahre wurde das Projekt „Act for Careers. Better Employability Opportunities for All“ der Partnerstädte Nürnberg und Glasgow im Rahmen des Programms Erasmus+ gefördert. Im Zentrum stand der bereichsübergreifende Erfahrungsaustausch, der sowohl Career Education an Sekundarschulen sowie Übergangsmanagement und außerschulische Förderung als auch Berufsvorbereitung und internationale Bildung an Berufsschulen umfasste. Über die zahlreichen internationalen Begegnungen, die von „Act for Careers“ angestoßenen Nachfolgeprojekte sowie die erarbeiteten Handlungsempfehlungen berichten zehn Dokumentationen, die unter <http://www.schlau.nuernberg.de/erasmus/publikationen.html> abgerufen werden können. Darüber hinaus haben SCHLAU Übergangsmanagement Nürnberg und das schottische Employability and Skills Partnership Team die Fortführung der Kooperation und eine gemeinsame Weiterentwicklung der Handlungsansätze zur Förderung des Übergangs Schule–Beruf vereinbart.

Ergebnisse in Zahlen

Auch im zurückliegenden Schuljahr gelang es dem Team SCHLAU an Mittelschulen, die Erfolgsserie fortzusetzen. Die guten Ergebnisse werden nun schon seit vielen Jahren konstant erreicht.

206 von 515 gemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmern haben einen Ausbildungsvertrag in 50 Berufen nach BBiG in der Tasche. Das Spektrum der Ausbildungsberufe reicht von Augenoptiker/-in über Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung und Medientechnologie/-technologin bis zu Wasserbauer/-in. Die fünf Spitzenreiter waren Medizinische/-r Fachangestellte/-r mit 34, Zahnmedizinische/-r Fachangestellte/-r mit 22, Anlagenmechaniker/-in Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik mit 17, Kfz-Mechatroniker/-in – Pkw mit 14 sowie Verkäufer/-in mit 12 erfolgreichen Bewerbungen. Gegenüber dem Vorjahr zeigte sich das Interesse an einer Schulberufsausbildung nahezu identisch. 77 Jugendliche gegenüber 81 im Vorjahr streben

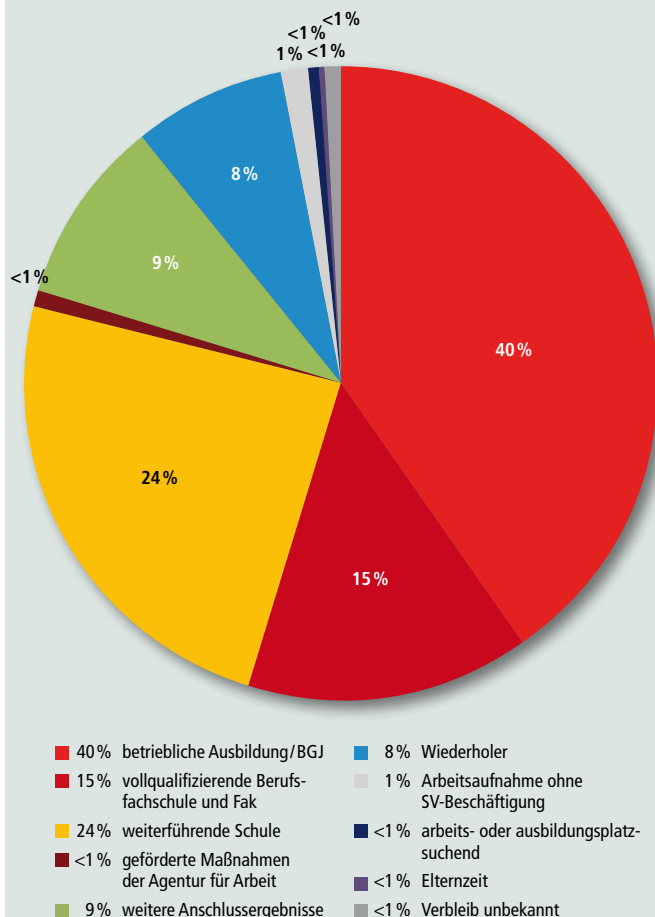
ihren Berufsabschluss in einer Berufsfachschule an, 4 verfolgen eine berufliche Laufbahn bei der Bundeswehr.

Zusammengefasst traten im September 2017 287 junge Menschen oder 56 % aller bei SCHLAU Gemeldeten eine berufliche Karriere an. Der Berufseinstieg eines Teilnehmers wird durch eine Einstiegsqualifizierung der Arbeitsagentur gefördert.

Der Trend zu einer weiterführenden schulischen Qualifizierung setzt sich fort. 125 junge Frauen und Männer (gegenüber 122 im Vorjahr) pauken seit September, um einen höher qualifizierenden allgemeinbildenden Schulabschluss zu erreichen.

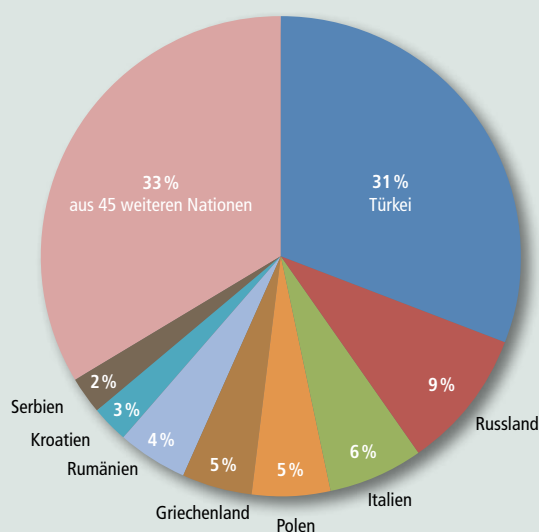
Die Zahl derjenigen, die die Möglichkeit einer Klassenwiederholung zur Notenverbesserung an der Mittelschule nutzen, beträgt 40 und liegt unter den Werten der Vorjahre. Leicht gestiegen ist dagegen die Zahl der Jugendlichen, die in einer Maßnahme der Berufsschulen (35 gegenüber 28) oder mit einem freiwilligen sozialen Jahr (FSJ) (5 gegenüber 2) an ihrer weiteren Qualifizierung arbeiten. 11 junge Menschen entschieden sich dafür, sofort eine sozialversicherungspflichtige Erwerbsarbeit aufzunehmen (7), gingen in Elternzeit (1) oder sind noch auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz.

Anschlussergebnisse im Schuljahr 2016/17



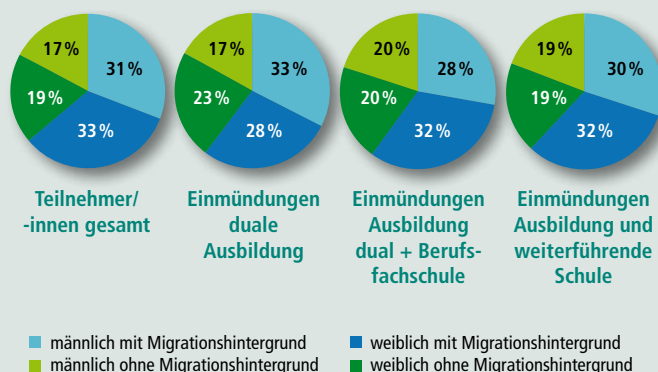
Bis auf 4 Jugendliche (Verbleib unbekannt) stehen die Einmündungsergebnisse fest. Dies belegt, dass das Prinzip „Freiwilligkeit“ keineswegs Beliebigkeit bedeutet, sondern verbunden mit dem hohen Engagement aller Beteiligten – der Jugendlichen und ihren Eltern wie auch der Lehrkräfte, Berufsberatung, Schulsozialpädagogen und -pädagoginnen und der Betreuer/-innen von SCHLAU – motivierend und zielführend wirkt.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Migrationshintergrund nach Herkunftsnationen im Schuljahr 2016/17

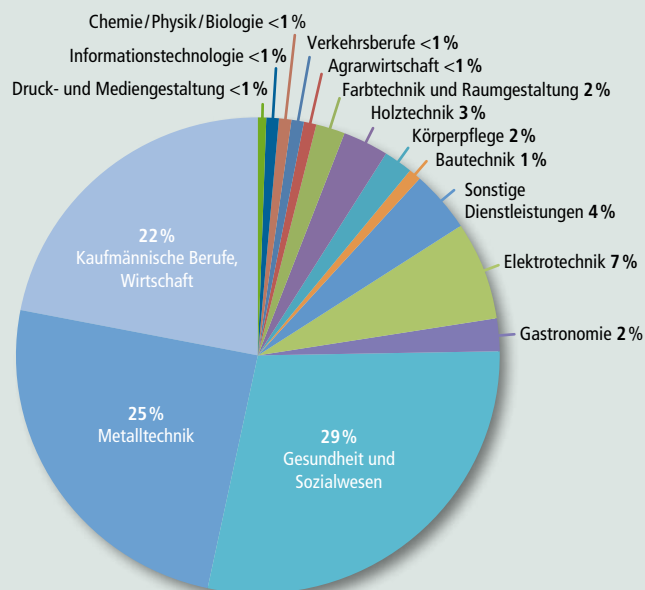


In elf abgeschlossenen Projektjahren ist der Anteil von Jugendlichen mit Migrationshintergrund an der Gesamtzahl der Teilnehmer von 52 auf 66 % angestiegen. Nach wie vor stellen die Jugendlichen mit Wurzeln in der Türkei mit 31 % den größten Anteil, gefolgt von jungen Menschen aus Russland (9%), Italien (6%), Polen und Griechenland (je 5%). Die Globalität der kulturellen Erfahrungen zeigt sich nicht zuletzt daran, dass rund ein Drittel der Teilnehmer/

Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Geschlecht und Migrationshintergrund im Schuljahr 2016/17



Ausbildungsverträge nach Branchenzugehörigkeit der dualen Anschlüsse im Schuljahr 2016/17



-innen bzw. deren Eltern aus 45 Nationen der verschiedenen Erdteile nach Nürnberg gekommen sind.

Der Berufsbildungsbericht 2017 der Bundesregierung stellt fest, dass junge Frauen und Männer mit Migrationshintergrund noch immer in der dualen Ausbildung unterrepräsentiert sind. Darüber hinaus zeige sich, dass es bei gleicher Bewerbungsintensität „insbesondere für junge Menschen türkischer oder arabischer Herkunft schwerer ist, einen Ausbildungsplatz zu finden“ (S. 47).

Die Beteiligung bei SCHLAU bildet das Merkmal Migrationshintergrund (zugewandert oder ein Elternteil zugewandert) ab. Fügt man als weiteres Kennzeichen das Geschlecht hinzu, so zeigt sich bei einem Anteil von 65 % eine Ausgewogenheit der Anteile männlicher und weiblicher Teilnehmer/-innen. Bei den Einmündungen in duale Ausbildung ergibt sich ein etwas höherer Prozentwert für junge Frauen ohne Migrationshintergrund und eine Unterrepräsentation junger Frauen mit Migrationshintergrund. Diese Ungleichheit wird indes aufgehoben, wenn die Einmündungen in Ausbildungen an Berufsfachschulen, besonders für Pflegeberufe, hinzugenommen werden. Blickt man auf die Einmündungen insgesamt, so muss eine etwas schwächere Einmündungsquote von männlichen Jugendlichen mit Migrationshintergrund registriert werden. Gleichwohl – im Vergleich zu den Feststellungen im Berufsbildungsbericht 2017 der Bundesregierung – kann SCHLAU darauf verweisen, dass intensive Betreuung einen wichtigen und effizienten Beitrag zur Chancengleichheit zu leisten vermag.



Ausbildungsberuf	Anzahl Ausbildungs- verträge
Anlagenmechaniker/-in San.-, Htg.-, Klimatechnik	17
Augenoptiker/-in	3
Automobilkauffrau/-mann	3
Bankkauffrau/-mann	1
Bauzeichner/-in	2
Elektroniker/-in für Energie- und Gebäudetechnik	4
Elektroniker/-in (andere Fachrichtungen)	9
Fachinformatiker/-in	1
Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)	2
Fachkraft für Metalltechnik (m/w)	1
Fachkraft im Fahrbetrieb (m/w)	1
Fachlagerist/-in	3
Fachverkäufer/-in (Bäckerei)	2
Fachverkäufer/-in (Metzgerei)	3
Feinwerkmechaniker/-in	1
Fertigungsmechaniker/-in	3
Florist/-in	1
Friseur/-in	4
Hotelfachfrau/-mann	2
Industriekauffrau/-mann	1
Industriemechaniker/-in	6
Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/-in	3
Kaufmann/-frau für Büromanagement	6
Kaufmann/-frau für Dialogmarketing	1
Kaufmann/-frau für Spedition u. Logistikdienstleistung	2
Kaufmann/-frau für Verkehrsservice	1
Kaufmann/-frau im Einzelhandel	7
Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel	3
Kfz-Mechatroniker/-in – Nutzfahrzeugtechnik	2
Kfz-Mechatroniker/-in – Pkw	14
Koch/Köchin	3
Konstruktionsmechaniker/-in	1
Maler/-in und Lackierer/-in	3
Maschinen- und Anlagenführer/-in	1
Maurer/-in	1
Mechatroniker/-in	2
Medientechnologe (m/w) (früher: Drucker/-in)	1
Medizinische/-r Fachangestellte/-r	34
Metallbauer/-in	1
Polizeimeisteranwärter/-in	1
Produktionsfachkraft Chemie (m/w)	1
Raumausstatter/-in	1
Rechtsanwaltsfachangestellte/-r	4
Technische/-r Systemplaner/-in	1
Tischler/-in (Schreiner/-in) BGJ-Pflicht	5
Verkäufer/-in	12
Wasserbauer/-in	1

Ausbildungsberuf	Anzahl Ausbildungs- verträge
Werkzeugmechaniker/-in	1
Zahnmedizinische/-r Fachangestellte/-r	22
Zerspanungsmechaniker/-in	1
Erfolgreiche Bewerbungen in duale Ausbildung	206 (40 %)
Erfolgreiche Bewerbungen in Berufsfachschulen oder Fachakademie	77 (15 %)
Beruflicher Einstieg bei der Bundeswehr	4 (1 %)
Insgesamt	287 (56 %)
Anteil Jugendlicher mit nichtdeutscher Herkunftssprache an allen, die in Ausbildung einmünden	125 (60 %)

Berufsfachschule	Anzahl
BfS Altenpflegehilfe	1
BfS Änderungsschneider/Modenäher (B5)	2
BfS Ausbaufacharbeiter (B11)	1
BfS Büroberufe (B9)	11
BfS Fertigungstechnik/Anl.- u. Maschinenführer (B2)	4
BfS Fremdsprachenkorrespondenz	1
BfS für Ernährung und Versorgung (B7 o. FÜ)	9
BfS Gesundheits- u. Krankenpflege	4
BfS Gesundheits- u. Kinderkrankenpflege	2
BfS Kinderpflege (B10 o. FÜ)	20
BfS Masseur u. med. Bademeister	1
BfS Med.-techn. Laboratoriumsassistent. MTLA	2
BfS Physiotherapie	1
BfS Sozialpflege (B7)	9
Fachakademie für Sozialpädagogik	9
Erfolgreiche Bewerbungen in Berufsfachschulen oder Fachakademie	77 (15 %)
Anteil Jugendlicher mit nichtdeutscher Herkunftssprache	52 (68 %)

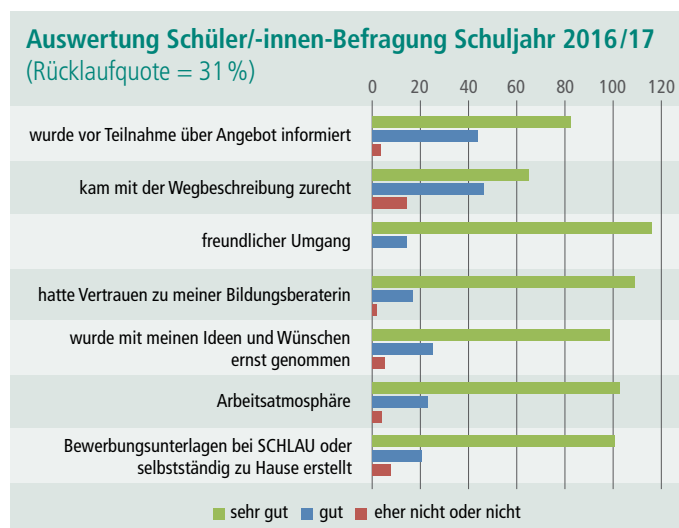


SCHLAUe Termine im Schuljahr 2016/17

02.11.16	Informationsveranstaltung für SCHLAU-Schülerinnen und -Schüler im Ausbildungszentrum der Telekom Nürnberg
04.11.16	Übungsassessmentcenter für Schülerinnen und Schüler in Kooperation mit Aktivsenioren e.V.
16.11.16	Speeddating Fa. ALDI Süd in den Räumen von SCHLAU
17.11.16	Lidl Vertriebs-GmbH & Co. KG Ostfranken führt Vorstellungsgespräche mit SCHLAU-Schülern in den Räumen von SCHLAU
18.11.16	Teilnahme an der 8. Nürnberger Bildungskonferenz „Bildung für Neuzugewanderte in Nürnberg“
22.11.16	Aktionstag bei Federal Mogul
15.12.16	Informationsveranstaltung für Lehramtsstudenten (Mittelschulen) der Universität Erlangen-Nürnberg
11.01.17	Betriebsführung Fa. Ebl-Naturkost
19.01.17	Teilnahme am Neujahrsempfang der Dr.-Theo-Schöller-Schule
13.01.17	Studienelement Berufsorientierung für Lehramtsstudenten (Mittelschulen) der Universität Erlangen-Nürnberg
26.01.17	Teilnahme am BO-Elternabend der Dr.-Theo-Schöller-Schule
25.01.17	Teilnahme an AK Schule Wirtschaft in der Handwerkskammer
16.02.17	Lidl Vertriebs-GmbH & Co. KG Ostfranken führt Vorstellungsgespräche mit SCHLAU-Schülern in den Räumen von SCHLAU
23.02.17	Teilnahme an der Abschlussveranstaltung der Schöller Schülerakademie
24.02.17	Praxistag Fa. Media Markt
27.02.–01.03.2017	„Mathefit“-Prüfungsvorbereitungskurs für Mittelschüler in Kooperation mit Aktivsenioren Nürnberg e.V.
03.03.17	Übungsassessmentcenter für Schülerinnen und Schüler in Kooperation mit Aktivsenioren e.V.
10.03.17	Festveranstaltung 10 Jahre SCHLAU – 3 Jahre Erasmus+ Strat. Partnerschaft mit Glasgow
20.03.17	Messe „Berufe erleben“, Konrad-Groß-Mittelschule
23.03.17	Teilnahme am ALDI-Praxistag
05.04.17	Kooperationsgespräch mit Herrn Weisser, Fa. Lidl
05.04.17	Informationsveranstaltung zur Ausbildung zur Rechtsanwaltsfachangestellten
05.04.17	Teilnahme an der Berufsmesse des Mittelschulverbundes Süd in der Sperberschule
06.04.17	IBOS-Abschlussfeier
10.04.–13.04.2017	„Mathefit“-Prüfungsvorbereitungskurs für M10 und V2-Schüler in Kooperation mit Aktivsenioren Nürnberg e.V.
18.–21.04.2017	Prüfungsvorbereitungskurs
27.04.17	Schnuppertag für Schreiner an der Beruflichen Schule B11
28.04.17	Informationsveranstaltung für Lehramtsstudenten (Mittelschulen) der Universität Erlangen-Nürnberg
02.05.17	AK Schule-Wirtschaft in den Räumlichkeiten von SCHLAU
16.05.–18.05.2017	Durchführung der BO-Tage an der AKR in Kooperation mit dem Personalamt der Stadt Nürnberg und der Berufsberatung der Arbeitsagentur Nürnberg
19.05.17	AK AKIM in den Räumlichkeiten von SCHLAU
06.–08.06.2017	„Mathefit“-Prüfungsvorbereitungskurs für Mittelschüler in Kooperation mit Aktivsenioren Nürnberg e.V.
13.06.17	Lidl Vertriebs-GmbH & Co. KG Ostfranken führt Vorstellungsgespräche mit SCHLAU-Schülern in den Räumen von SCHLAU
13.–18.06.2017	Internationales Partnerschaftstreffen in Glasgow, Vortrag und Workshop auf der Abschlusskonferenz „Act for Careers“
22.06.17	Speeddating Fa. ALDI Süd in den Räumen von SCHLAU
03.07.17	Einführung in das Thema Übergangsmanagement für Gäste aus der Partnerstadt Shenzhen
04.07.17	Informationsveranstaltung mit Frau Weisgerber, Ausbildungsleiterin der Fa. Ebl-Naturkost
07.07.17	Informationsveranstaltung für Lehramtsstudenten (Mittelschulen) der Universität Erlangen-Nürnberg
11.–15.07.2017	Internat. Partnerschaftstreffen in Nürnberg im Rahmen des Erasmus+-Projekts „Act for Careers“
03.08.17	Seminarmodul Berufsorientierung für Studierende des Lehramts für Mittelschulen an FAU
16.08.17	Kooperationsgespräch mit der Willkommenslotsin der HWK, Frau Amrei Meinhof
05.10.17	Teilnahme an der Veranstaltung „Integration durch berufliche Bildung aus Sicht verschiedener Akteure“ des Aktionskreises berufliche Qualifizierung junger Ausländer (aba) und Leitung eines Thementisches zum Übergang
12.10.17	Audit vor Ort zur Trägerzulassung nach AZAV durch SocialCert
17.10.17	AK Schule-Wirtschaft in der IHK-Akademie
24.10.17	Aktionstag für SCHLAU-Schüler/-innen bei Fa. Federal-Mogul in Nürnberg
26.10.17	Lidl Vertriebs-GmbH & Co. KG Ostfranken führt Vorstellungsgespräche mit SCHLAU-Schülern in den Räumen von SCHLAU

Auswertung Schüler/-innen-Befragung Schuljahr 2016/17

Den Teilnehmenden wurde gegen Ende des Projektjahrs ein Evaluationsbogen ausgehändigt. Gefragt wurde nach ihrer Einschätzung hinsichtlich der Vorinformation zum Projekt, der Prozessqualität und der Unterstützungsleistung bei der Bewerbung. Mit 31 % lag die Rücklaufquote im Bereich relevanter Aussage. Die Meinung konnte mittels einer Skala von 1 (stimme voll zu) bis 3 (stimme eher nicht oder nicht zu) zum Ausdruck gebracht werden. Die Jugendlichen bewerteten die Arbeit von SCHLAU weit überwiegend mit sehr gut. Die Vorinformation in der Schule sollte optimiert werden. Mit dem Abschluss der Großbaustelle am Tempohaus wird die Wegbeschreibung voraussichtlich wieder positiver bewertet werden. Grundsätzlich jedoch kann gesagt werden: Ist der Berufsorientierungsprozess erst einmal angelaufen, ist das Echo einheitlich positiv.



Zusätzlich wurde den Jugendlichen die offene Frage angeboten: „Was wünschst du dir von deinem/deiner Bildungsbegleiter/-in?“ Die jungen Menschen sollten damit die Möglichkeit erhalten, Kritik zu formulieren und Verbesserungsvorschläge vorzutragen. Hier einige der Antworten:

- „Nichts, es war perfekt.“
- „Dass sie mich nicht vergisst.“
- „Ich wünsche mir, dass die SCHLAU Mitarbeiter weiter fleißig anderen Leuten helfen.“
- „Dass die Berater öfter mal anrufen, da ich oft nicht dran gedacht habe.“
- „Dass man, wenn man den Termin mal vergisst, nicht gleich belästigt wird.“
- „Manchmal war es bei meinen Terminen laut.“
- „Dass ich mich wieder bei Ihnen melden darf, wenn was nicht klappt.“

Finanzierung

Die Finanzierung wurde im Rahmen der BOM-Mittel von den Partnern Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Wissenschaft und Kunst (20 %), Agentur für Arbeit Nürnberg (43 %) und Stadt Nürnberg (37 %) erbracht. Nicht in den Finanzierungsansatz gehen die Leistungen der Partnerunternehmen ein, die durch die Bereitstellung von zeitlichen Ressourcen – sei es bei der Durchführung von Bewerbungsgesprächen, sei es bei der Organisation und Umsetzung von speziellen Bewerberseminaren oder mit der Durchführung von Assessmentverfahren – nochmals einen wesentlichen Beitrag leisten.

Dank an die Partner

Der Dank an die Partner ist uns ein aufrichtiges Anliegen, denn Vertrauen und gemeinsamer Erfolg liefern die Basis für erfolgreiches Zusammenwirken. Ein großer Dank gilt den Schulleitungen und Lehrkräften der Nürnberger Mittelschulen und der Beruflichen Schulen, dem Staatlichen Schulamt, der Jugendsozialarbeit an Schulen sowie den unterstützenden Dienststellen der Stadt Nürnberg. Wie auch in den vergangenen Jahren haben die Bildungsbegleiter der Kammern ebenso wie die Innungen SCHLAU nach Kräften unterstützt. Einen wesentlichen Beitrag leisteten die mit SCHLAU kooperierenden Ausbildungsunternehmen sowie die für Aktiven Senioren Bayern e.V. tätigen Ehrenamtlichen.

Ein persönlicher Dank geht an den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg, Dr. Ulrich Maly, sowie an Bürgermeister Dr. Klemens Gsell und Amtsleiter Berufliche Schulen Ulrich Ziegenthaler. Herr Dr. Gsell und Herr Ziegenthaler sind Vorsitzender und stellvertretender Vorsitzender des SCHLAU e.V. Dank gebührt den weiteren Vereinsmitgliedern Christine Stahl, Vizepräsidentin des Bayerischen Landtags a. D., Karl Feller, Staatssekretär a. D. und stellvertretender Fraktionsvorsitzender der CSU im Bayerischen Landtag, Günter Gloser, Staatsminister a. D.

Gedankt sei auch Ministerialrat und Leiter der Abteilung Mittelschule Helmut Krück, Schulamtsdirektor bei der Regierung von Mittelfranken Wolfram Kriegelstein, Ltd. Schulamtsdirektor des Staatlichen Schulamts in Nürnberg Stefan Kuen, Schulrat und BO-Beauftragter des Staatlichen Schulamts Thomas Reichert.

Schließlich gilt der Dank unserer wichtigsten Partnerin, der Bundesagentur für Arbeit. Persönlich gedankt sei Frau Elsa Koller-Knedlik, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur Nürnberg, und Frau Gisela Scherer, Geschäftsführerin operativ, Herrn Thomas Oetter, Bereichsleiter, Herrn Wilfried Muswieck, Leiter des Regionalen Einkaufszentrums Bayern, sowie allen involvierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Nürnberg, 18. November 2017

Dr. Hans-Dieter Metzger

Leitung – SCHLAU Übergangsmanagement Nürnberg



Bayerisches Staatsministerium für
Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Nürnberg



SCHLAU Übergangsmanagement Nürnberg wird finanziell gefördert aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, der Bundesagentur für Arbeit – Agentur für Arbeit Nürnberg und der Stadt Nürnberg.

Kontakt: SCHLAU Übergangsmanagement Nürnberg e. V., Äußere Bayreuther Str. 10, 90491 Nürnberg
Tel.: 0911-231 14284, Fax: 0911-231 4507, E-Mail: info.schlau@stadt.nuernberg.de, Internet: www.schlau.nuernberg.de



schlau schule
lernen
ausbildung

NÜRNBERG

Übergangsmanagement Nürnberg

SCHLAU Ausbildungsakquisition

für einen starken Einstieg in die Ausbildung – Tätigkeitsbericht Schuljahr 2016/17

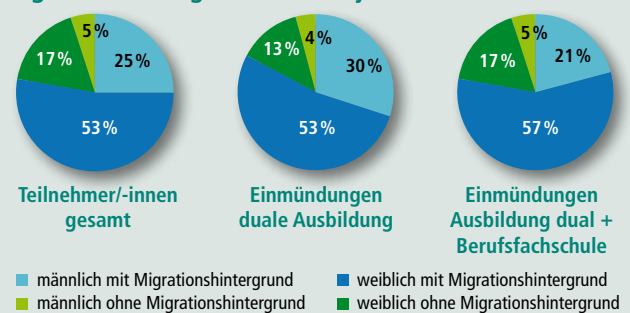
Einerseits stehen aktuell die Chancen auf einen Ausbildungsplatz für Jugendliche weiterhin sehr gut. Rein rechnerisch – erklärt der Berufsbildungsbericht 2017 der Bundesregierung – standen im abgelaufenen Ausbildungsjahr 100 ausbildungsplatzsuchenden Schulabgängerinnen und Schulabgängern 104,2 Ausbildungsangebote gegenüber. Die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge blieb mit 520 300 gegenüber dem Vorjahr nahezu konstant. „Die Praxisnähe, die guten Übergänge von der Ausbildung in Beschäftigung und die im EU-Vergleich geringe Jugendarbeitslosigkeit“, so Bundesbildungsministerin Johanna Wanka bei der Vorstellung des Berichts, „begründen den Erfolg und das auch international hohe Ansehen unseres dualen Ausbildungssystems. Es gibt allen Grund, die gesellschaftliche Wertschätzung der dualen Ausbildung wieder zu erhöhen.“

Andererseits zeigt der Berufsbildungsbericht 2017 auf, dass es immer noch zahlreiche Bewerber gibt, die 2016 keinen Ausbildungsplatz erhalten haben. Betriebe haben Schwierigkeiten, ihre Stellen zu besetzen, wenngleich diese Problematik stark branchenabhängig ist. Trotz eines stabilen Ausbildungsmarktes gibt es weiterhin zahlreiche Jugendliche und junge Erwachsene ohne Berufsabschluss in Deutschland. Die Quote der Ungelernten lag in der Gruppe der 20- bis 24-Jährigen bei 12,3 % und in der Gruppe der 25- bis 34-jährigen bei 13,9 %. Insgesamt zählt die Statistik nicht weniger als 5 Millionen Menschen in Deutschland, die über keine formal anerkannte berufliche Qualifikation verfügen und somit im Erwerbsleben dem erhöhten Risiko der Arbeitslosigkeit ausgesetzt sind. Immer noch sind die Schulnoten eines Bewerbers/einer Bewerberin von großer Bedeutung im Auswahlverfahren. Der Bericht führt an, dass die Ungelerntenquote mit 31,4 % bei Haupt-/Mittelschulabsolventen deutlich höher ist als bei Abgängern und Abgängerinnen von Realschulen (9,3 %) oder Studienberechtigten (4,5 %).

SCHLAU Ausbildungsakquisition stand im abgelaufenen Schuljahr 55 jungen Frauen und 24 jungen Männern zur Seite, die bereits einen vergeblichen Versuch um einen Ausbildungsplatz unternommen haben und als sog.

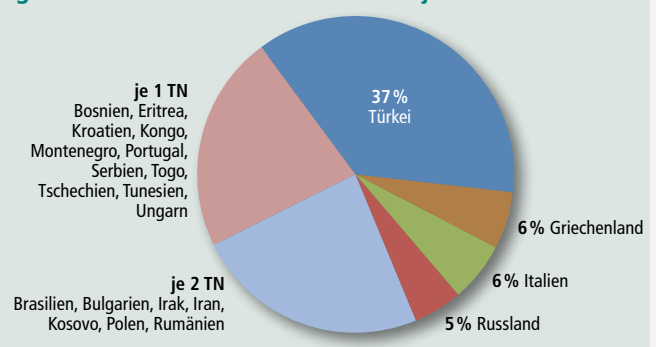
Altbewerber/-innen besonderer Förderung bedürfen, um den Anschluss an den ersten Arbeitsmarkt nicht zu verpassen. Das aus Mitteln des Arbeitsmarktfonds und der Stadt Nürnberg finanzierte Projekt begleitet Jugendliche und junge Erwachsene bis 19 Jahre, die eine Klasse der Berufsvorbereitung, ein Berufsgrundausbildungsjahr oder eine Klasse für schulpflichtige Jugendliche ohne Ausbildungsplatz an einer Nürnberger Berufsschule besuchen. Der Erfolg belegt, dass diese jungen Menschen durchaus über Mut und Ausdauer verfügen und ihre Chance zu nutzen verstehen.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Geschlecht und Migrationshintergrund im Schuljahr 2016/17



Im Schuljahr 2016/17 wurden 79 junge Menschen (70 % weibl., 30 % männl.) begleitet. 78 % der Jugendlichen verfügten über einen Migrationshintergrund.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Migrationshintergrund nach Herkunftsnationen Schuljahr 2016/17



Ergebnisse im Schuljahr im Einzelnen

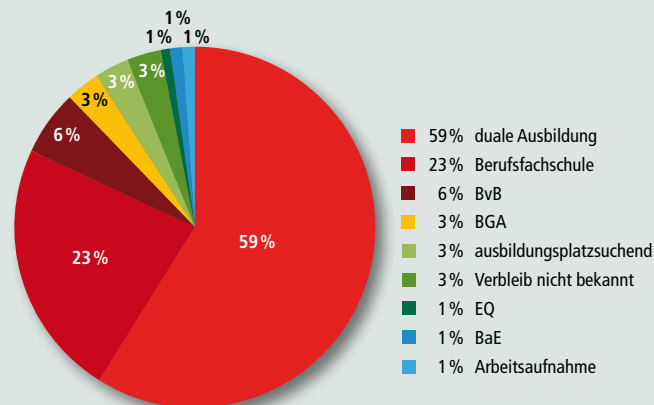
47 Teilnehmerinnen und Teilnehmer (60 %) bewarben sich erfolgreich für einen dualen Ausbildungsplatz. 18 junge Menschen (23 %) entschieden sich für eine Berufsfachschule.

Erfolgreiche Bewerbungen von BVJ-Schülern

Ausbildungsberuf	Anzahl Ausbildungs- verträge
Anlagenmechaniker/-in San.-, Hzg.-, Klimatechnik	2
Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)	2
Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice (m/w)	1
Fachverkäufer/-in (Metzgerei)	1
Friseur/-in	2
Hotelfachfrau/-mann	1
Kaufmann/-frau im Einzelhandel	2
Kfz-Mechatroniker/-in – Pkw	2
Konditor/-in	1
Maler/-in und Lackierer/-in	1
Maschinen- und Anlagenführer/-in	1
Medizinische/-r Fachangestellte/-r	6
Produktionsmechaniker/-in	1
Rechtsanwaltsfachangestellte/-r	1
Verkäufer/-in	9
Zahnmedizinische/-r Fachangestellte/-r	14
Erfolgreiche Bewerbungen in duale Ausbildung	47 (60 %)
Anteil Jugendlicher mit nichtdeutscher Herkunftssprache	39 (83 %)
Berufsfachschule	Anzahl
Kaufmann/-frau für Büromanagement	2
Kinderpfleger/-in (BfS)	8
Pflegefachhelfer/-in Krankenpflege (BfS)	1
Sozialbetreuer/-in (BfS)	7
Erfolgreiche Bewerbungen für eine vollschulische Ausbildung	18 (23 %)
Anteil Jugendlicher mit nichtdeutscher Herkunftssprache	12 (67 %)

Sieben Jugendliche (8 %) bereiten sich in Maßnahmen der Arbeitsagentur auf den Eintritt ins Erwerbsleben vor, zwei Jugendliche absolvieren im Schuljahr 2017/18 ein Berufsgrundausbildungsjahr (BGA).

Anschlussergebnisse Schuljahr 2016/17



Damit gelang 65 jungen Menschen (83 %) im zweiten Anlauf der Einstieg in eine berufliche Ausbildung.

Dank an die Partner

Unser Dank richtet sich an das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration, unser persönlicher Dank an Herrn Manfred Warmbein, Leiter der Abteilung Berufsbildung, und Frau Anette Heffner. Unterstützung erfuhr SCHLAU Ausbildungsakquisition durch die Arbeitsagentur Nürnberg sowie die Industrie- und Handelskammer in Mittelfranken (IHK) und die Handwerkskammer für Mittelfranken (HWK), die Kolleginnen und Kollegen im Arbeitskreis Ausbildungsakquisiteure Nürnberg, die zuständigen Lehrkräfte und Sozialpädagoginnen und -pädagogen an Berufsschulen sowie viele Nürnberger Ausbildungsbetriebe.

Das seit September 2017 erweiterte Team freut sich auf unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie auf die Zusammenarbeit mit unseren Partnerinnen und Partnern.

Nürnberg, 18. November 2017

Dr. Hans-Dieter Metzger

Leitung – SCHLAU Übergangsmanagement Nürnberg



Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Soziales, Familie und Integration

SCHLAU Ausbildungsakquisition wird finanziell gefördert aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration sowie der Stadt Nürnberg.

Kontakt: SCHLAU Übergangsmanagement Nürnberg e. V., Äußere Bayreuther Str. 10, 90491 Nürnberg
Tel.: 0911-231 14284, Fax: 0911-231 4507, E-Mail: info.schlau@stadt.nuernberg.de, Internet: www.schlau.nuernberg.de





schlau
schule
lernen
ausbildung

NÜRNBERG

Übergangsmanagement Nürnberg

Projekt IBOS – Intensivierte Berufsorientierung für Schüler

Tätigkeitsbericht für das IBOS-Projekt an den Mittelschulen Hummelsteiner Weg und Scharrerstraße im Schuljahr 2016/17

Das Projekt IBOS – Intensivierte Berufsorientierung für Schüler ist ein innovatives Projekt an den Mittelschulen Hummelsteiner Weg und Scharrerstraße, das sich zum Ziel gesetzt hat, die Ausbildungschancen der beteiligten Schülerinnen und Schüler nachhaltig zu verbessern und für mehr Chancengleichheit beim Übergang von der Schule in die Ausbildung zu sorgen.

Zielsetzung, konzeptioneller und zeitlicher Projektrahmen

Die zentrale Zielsetzung im Projekt ist eine intensive Förderung beruflich relevanter Schlüsselqualifikationen zur Erlangung der Berufswahl- und Ausbildungsreife. Durch die verlängerten Praxisphasen sollen die Jugendlichen in ihrer individuellen Berufswahl unterstützt und die weitere persönliche Berufswegeplanung vorbereitet werden.

Das IBOS-Projekt ist fest im schulischen Alltag verankert, die Projektkoordinatorinnen sind an den beiden Schulen angesiedelt. Als eigene Projektklassen organisiert, beginnt der intensivierte Berufsorientierungsprozess im zweiten Halbjahr der 7. Klasse und endet mit dem ersten Halbjahr in der 9. Klasse mit den Schwerpunkten:

- Module und Angebote zur Vorbereitung auf die Arbeitspraxis und zur Förderung und Vertiefung berufsrelevanter Schlüsselkompetenzen, insbesondere in der Klassenstufe 7 und flankierend im gesamten Projektverlauf;
- praktische Erfahrungen und Auseinandersetzung mit der Arbeitswelt durch drei betriebliche Praxisphasen von je 15 Tagen in den Klassen 8 und 9.

Das IBOS-Projekt endet mit einer offiziellen Abschlussfeier, an der alle am Projekt Beteiligten, die Projektförderer und die Angehörigen der Schüler eingeladen sind. Hier präsentieren die Schüler das Projekt und erhalten ihr Zertifikat.

7. Klasse (2014/15)	8. Klasse (2015/16)	9. Klasse (2016/17)
Feb–Mrz Erste Schritte in der Berufsorientierung	Sep–Okt Bewerbungstraining	Okt–Dez 3. Praxisphase
Apr Boys/Girls Day	Okt–Jan 1. Praxisphase	Jan Individuelle Berufswegeplanung
Mai–Juli Berufsfelderkundungen/ Betriebserkundungen, Messebesuche, Bewerbungstraining	Feb Individuelle Praxisreflexion	ab Feb Übergang zu SCHLAU
	Mrz–Jun 2. Praxisphase	
	Jul Vocatum, Aktionen und Ausflüge, individuelle Berufswegeplanung	

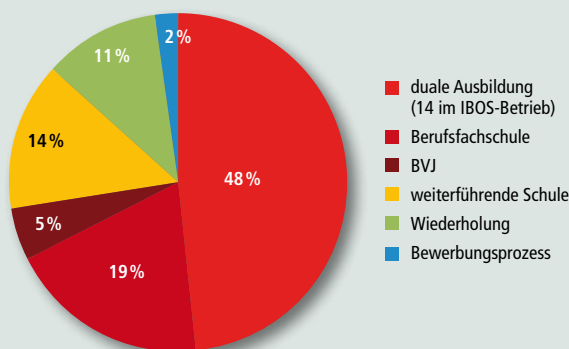
Im kommenden Schuljahr 2017/18 feiert das IBOS-Projekt sein zehnjähriges Bestehen und wird dies mit einem großen Festakt am 26.04.2018 im Theatersaal der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät der Universität Nürnberg-Erlangen feiern. Wir freuen uns schon jetzt darauf, diesen großen Abend gemeinsam mit Ihnen begehen zu dürfen, und bitten den Termin vorzumerken!

Ergebnisse im Schuljahr im Einzelnen

Zum Schulhalbjahr 2016/17 schlossen insgesamt 37 Schülerinnen und Schüler der beiden Schulen das IBOS-Projekt ab. Die Mehrheit von ihnen hatte zu diesem Zeitpunkt bereits einen Ausbildungsvertrag ab September 2017 in Aussicht gestellt bekommen. Unmittelbar im Anschluss an das Ende des Projekts und der damit verbundenen Betreuung der Teilnehmer durch die IBOS-Projektkoordinatorinnen konnten die Schülerinnen und Schüler durch das Team von SCHLAU betreut werden. Hier wurden sie in ihrem Bewerbungsprozess weiter begleitet und unterstützt.

In enger Kooperation mit den Kolleginnen von SCHLAU können zum Stichtag 31.07.2017 nachfolgende Übergänge der IBOS-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer der 9. Klassen an der MS Scharrer und der MS Hummelsteiner Weg dargestellt werden:

Übergänge der IBOS-Teilnehmerinnen und Teilnehmer



Von den insgesamt 37 Schülerinnen und Schülern in der Abschlussklasse des Projekts hatten 18 (48 %) zum Ende des Schuljahres einen dualen Ausbildungsplatz erhalten. Besonders erfreulich hierbei war, dass 13 Schülerinnen und Schüler ihre Ausbildung in einem ihrer IBOS-Praktikumsbetriebe beginnen werden.

7 Schülerinnen und Schüler (19 %) werden ab September 2017 eine schulische Ausbildung in einer Berufsfachschule beginnen, 2 Schülerinnen (5 %) entschieden sich für den Besuch eines Berufsvorbereitungsjahres, um ihre Ausbildungschancen im gewünschten Berufsfeld zu erhöhen.

Aufgrund guter schulischer Leistungen werden zum neuen Schuljahr 5 Schülerinnen und Schüler (14 %) eine weiterführende Schule besuchen, um einen höheren Bildungsabschluss zu erreichen. Demgegenüber entschieden sich 4 Jugendliche (11 %), das 9. Schuljahr aufgrund nicht bestandener Prüfung für den Qualifizierenden Mittelschulabschlusses zu wiederholen.

Lediglich eine Schülerin (2 %) befand sich zum Schuljahresende noch im Bewerbungsprozess und hatte zu diesem Zeitpunkt noch nicht den geeigneten Anschluss für sich gefunden.

Erfolgreiche Bewerbungen der IBOS-Projektteilnehmer

Berufe (dual)	Anzahl Schüler	IBOS-Betriebe
Elektroniker/-in	2	
Anlagenmechaniker/-in	1	1
Konstruktionsmechaniker/-in	1	1
Maurer/-in	1	1
Fachlagerist/-in	1	1
Verkäufer/-in	3	2
Medizinische/-r Fachangestellte/-r	2	2
Zahnmedizinische/-r Fachangestellte/-r	4	3
Fachkraft im Gastgewerbe (m/w)	1	1
Koch/Köchin	1	1
Kaufmann/-frau für Verkehrsdienstleistungen	1	

Berufsfachschule

Berufsfachschule Metalltechnik	1	
Berufsfachschule Sozialpflege	3	
Berufsfachschule Kinderpflege	2	
Berufsfachschule Änderungsschneider/-in	1	
Berufsfachschule Büromanagement	1	

Dank an die Partner und Ausblick für das kommende Schuljahr

An dieser Stelle darf ein Dank an unsere Partner und Förderer nicht fehlen.

Ohne unsere zahlreichen, teils schon über mehrere Jahre treuen Kooperationsbetriebe aus der Wirtschaft könnte unser Projekt nicht annähernd so erfolgreich junge Menschen in ihrer beruflichen Orientierung und Berufswahl begleiten und unterstützen.

Wir bedanken uns bei der Arbeitsagentur Nürnberg, dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Wissenschaft und Kunst, bei unseren Kooperationsbetrieben, den Schulleitungen und Lehrkräften sowie der Stadt Nürnberg für finanzielle und ideelle Unterstützung.

Nürnberg, 18. November 2017

Dr. Hans-Dieter Metzger

Leitung – SCHLAU Übergangsmanagement Nürnberg



Bayerisches Staatsministerium für
Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Nürnberg



SCHLAU Übergangsmanagement Nürnberg wird finanziell gefördert aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, der Bundesagentur für Arbeit – Agentur für Arbeit Nürnberg und der Stadt Nürnberg.

Kontakt: SCHLAU Übergangsmanagement Nürnberg e. V., Äußere Bayreuther Str. 10, 90491 Nürnberg
Tel.: 0911-231 14284, Fax: 0911-231 4507, E-Mail: info.schlau@stadt.nuernberg.de, Internet: www.schlau.nuernberg.de



schlau schule
lernen
ausbildung

Übergangsmanagement Nürnberg

SCHLAU Berufsschulberatung

Tätigkeitsbericht für das Schuljahr 2016/17

„Kein junger Mensch darf verloren gehen.“ Diese Forderung gab der Nürnberger Stadtrat 2008 dem Team Berufsschulberatung zur Aufgabe. Seitdem berät das Team alle Schülerinnen und Schüler der 9. Regelklasse an Nürnberger Mittelschulen und klärt mit ihnen, wohin es nach der Schule gehen kann und wer sie auf dem Weg zum Anschluss unterstützt. Darüber hinaus organisiert das Team eine Reihe von Berufs- und Kontaktbörsen und betreut Jugendliche in BGA/BVJ-Klassen der Berufsschulen 1 und 2. Ziel des Teams Berufsschulberatung ist es, das Netz am Übergang Schule–Ausbildung so dicht zu knüpfen, dass auch diejenigen, die sich bislang nur wenig Gedanken über einen Anschluss gemacht haben, „ihren Plan entwickeln und verfolgen“.



Michael Groher und Mary-Anne Marthol vom Team Berufsschulberatung

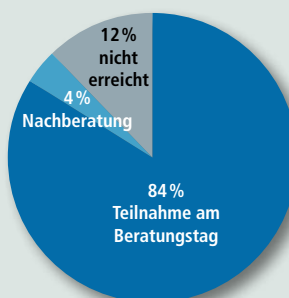
Ergebnisse im Einzelnen

Berufsschulberatung

Von Januar bis Pfingsten 2017 fanden zum zehnten Mal die Berufsschulberatungstage für alle 9. Klassen der Nürnberger Mittelschulen statt. Von insgesamt 1.352 Schülerinnen und Schülern konnten 1.188 (88 %) erreicht werden. Fast alle nahmen eine Einzelberatung am Beratungstag

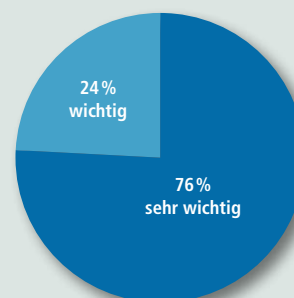
Einzelberatungen, Schuljahr 2016/17

**Anteile Schüler/-innen
9. Jg-Stufe Mittelschule**
1.188 Beratungsfälle
= 88 % Teilnahmequote



**Bewertungen durch
Lehrkräfte**

(Skala: 1 sehr wichtig, 2 wichtig,
3 weniger wichtig, 4 unwichtig)



in Anspruch, zu dem sie im Klassenverband eingeladen waren. 55 Jugendliche wurde wegen Verhinderung am ersten Termin ein individueller Termin eingeräumt. In Räumen des Berufsbildungszentrums (BBZ) wurden sie über die Berufsschulpflicht aufgeklärt und über ihre Anschlussmöglichkeiten informiert. Mit dem Beratungsteam erarbeiteten die jungen Menschen ihren individuellen Berufswegeplan und erhielten konkrete Hinweise, wie sie diesen gemeinsam mit ihren Eltern, Lehrkräften und weiteren Experten des Übergangsmanagements umsetzen können.

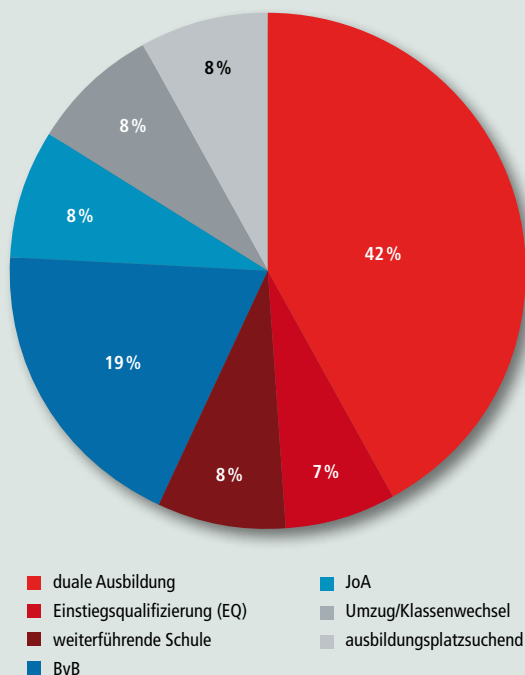
Ergebnisse der Bildungsbegleitung an B1 und B2

Zusätzlich zur Beratung aller Schülerinnen und Schüler der 9. Jg.-Stufe Mittelschule begleitet das Team Jugendliche in berufsvorbereitenden Maßnahmen der Beruflichen Schule 1 (Richtung Technik und Versorgung) und der Beruflichen Schule 2 (Richtung Kfz-Technik) in enger Abstimmung mit Lehrkräften und Schulsozialarbeit. Ganz konkret geht es um die Organisation von Praktika, die individuelle Unterstützung bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz und die erfolgreiche Bewerbung um einen weiterqualifizierenden Anschluss.

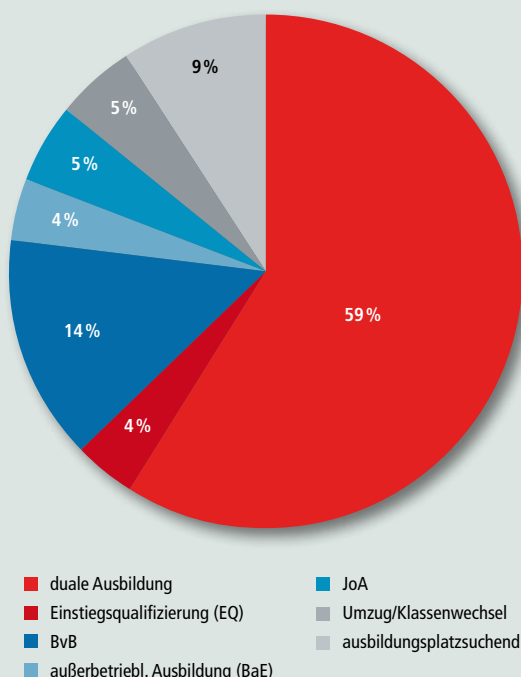
BVJ Technik

Elf Schülerinnen und Schüler des BVJ Technik an der Beruflichen Schule 1 hielten am Ende des Schuljahres einen dualen Ausbildungsvertrag in Händen, zwei besuchen eine Berufsfachschule, weitere zwei entschieden sich für den Besuch einer allgemeinbildenden weiterführenden Schule. Fünf Teilnehmerinnen und Teilnehmer absolvieren eine BvB-Maßnahme der Agentur für Arbeit.

Anschlussergebnisse BVJ Technik, Schuljahr 2016/17



Anschlussergebnisse BGA Kfz-Technik, Schuljahr 2016/17



Dank an die Partner

Der Dank des Teams Berufsschulberatung richtet sich an das staatliche Schulamt, die Verantwortlichen in den Mittelschulen Nürnbergs, die Schulleitungen und Lehrkräfte der Beruflichen Schulen, insbesondere der Beruflichen Schulen 1 und 2. Die hervorragende Zusammenarbeit mit der Berufsberatung der Arbeitsagentur, dem Jobcenter, den Kammern, den Jugendmigrationsdiensten, dem Team „Perspektiven im Quartier“ und den Kolleginnen und Kollegen der Jugendsozialarbeit an Schulen und Berufsschulen bewährte sich auch im zurückliegenden Jahr. Schließlich ist es uns ein Anliegen, Andreas Oberleiter unseren Dank auszusprechen. Unser geschätzter und auch in schwierigen Situationen immer verlässlicher Kollege trat Ende September in den wohlverdienten Ruhestand. Sein Eintreten für die jungen Menschen war ihm eine Herzensangelegenheit, der langjährige Erfolg dieses Bildungsangebots sein persönliches Verdienst.

Nürnberg, 5. Dezember 2017

Dr. Hans-Dieter Metzger

Leitung – SCHLAU Übergangsmanagement Nürnberg

BGA Kfz-Technik

Im Anschluss an das BGA Kfz-Technik fanden 59% (13 Schüler/-innen) einen dualen Ausbildungsplatz, davon acht im Kfz-Bereich. Darüber hinaus absolviert ein junger Mann eine außerbetriebliche Ausbildung (BaE), ein zweiter bereitet sich im Rahmen einer Einstiegsqualifizierung auf einen zeitnahen Einstieg in die duale Ausbildung (Kfz-Mechatroniker) vor. Weitere drei Jugendliche entschieden sich für eine BvB-Maßnahme. Besonders erwähnenswert ist der große Erfolg einer weiblichen Teilnehmerin, die das BGA mit dem Notendurchschnitt „Sehr gut“ abschloss und einen Ausbildungsvertrag im Wunschberuf abschließen konnte.